

Stiller Einzug

Invitatorium
im Stehen

Herr, öffne meine Lippen
Damit mein Mund dein Lob verkünde

Antiphon
im Stehen

Christus der Sohn Gottes, hat uns mit seinem Blut erkaufte, kommt, wir beten ihn an
Christus der Sohn Gottes, hat uns mit seinem Blut erkaufte, kommt, wir beten ihn an.
Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!
Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen, vor ihm jauchzen mit Liedern
Christus der Sohn Gottes, hat uns mit seinem Blut erkaufte, kommt, wir beten ihn an.
Denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über allen Göttern.
In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge.
Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.
Christus der Sohn Gottes, hat uns mit seinem Blut erkaufte, kommt, wir beten ihn an.
Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen,
lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!
Denn er ist unser Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand geführt.
Christus der Sohn Gottes, hat uns mit seinem Blut erkaufte, kommt, wir beten ihn an.
Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören!
"Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, wie in der Wüste am Tag von Massa!
Dort haben eure Väter mich versucht,
sie haben mich auf die Probe gestellt und haben doch mein Tun gesehen.
Christus der Sohn Gottes, hat uns mit seinem Blut erkaufte, kommt, wir beten ihn an.
Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider,
und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht,
denn meine Wege kennen sie nicht.
Darum habe ich in meinem Zorn geschworen:
Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.
Christus der Sohn Gottes, hat uns mit seinem Blut erkaufte, kommt, wir beten ihn an.
Ehre sei dem und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
Christus der Sohn Gottes, hat uns mit seinem Blut erkaufte, kommt, wir beten ihn an.

Hymnus
im Stehen

Heilig Kreuz, du Baum der Treue, edler Baum, dem keiner gleich,
keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel, welche süße Last an euch!
Beuge, hoher Baum, die Zweige, werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muss tragen eine königliche Last;
gib den Gliedern deines Schöpfers an dem Stamme linde Rast.
Du allein warst wert zu tragen aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet aus dem Schiffbruch dieser Welt,
du, gesalbt vom Blut des Lammes, Pfosten, der den Tod abhält.
Lob und Ruhm sei ohne Ende Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne und dem Geist der Heiligkeit.
Einen Gott in drei Personen lobe alle Welt und Zeit. Amen.

Psalm 2

Die Könige der Erde stehen auf,
die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten
*Die Könige der Erde stehen auf,
die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten*
Warum toben die Völker, warum machen die Nationen vergebliche Pläne?
Die Könige der Erde stehen auf,
die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten
"Lasst uns ihre Fesseln zerreißen und von uns werfen ihre Stricke!"
Doch er, der im Himmel thront, lacht, der Herr verspottet sie.
Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, in seinem Grimm wird er sie erschrecken:
"Ich selber habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg."
Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. Er sprach zu mir: "Mein Sohn bist du.

Heute habe ich dich gezeugt. Fordre von mir, und ich gebe dir die Völker zum Erbe,
die Enden der Erde zum Eigentum.
Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern."
Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!
Dient dem Herrn in Furcht und küßt ihm mit Beben die Füße,
damit er nicht zürnt und euer Weg nicht in den Abgrund führt.
Denn wenig nur, und sein Zorn ist entbrannt. Wohl allen, die ihn vertrauen!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
*Die Könige der Erde stehen auf,
die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten*

Psalm 22

Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort;
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels.
Dir haben unsre Väter vertraut, sie haben vertraut, und du hast sie gerettet.
Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet.
Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien!
Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, mich barg an der Brust der Mutter.
Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott.
Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, und niemand ist da, der hilft.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Viele Stiere umgeben mich, Büffel von Baschan umringen mich.
Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, reißende, brüllende Löwen.
Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder.
Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe.
die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich.
Sie durchbohren mir Hände und Füße. Man kann all meine Knochen zählen;
sie gaffen und weiden sich an mir.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Du aber, Herr, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
Entreiß mir mein Leben dem Schwert, mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Rette mich vor dem Rachen des Löwen, vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!
Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

Psalm 38

Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Denn deine Pfeile haben mich getroffen, deine Hand lastet schwer auf mir.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
Nichts blieb gesund an meinem Leib, weil du mir grollst,
weil ich gesündigt, blieb an meinen Gliedern nichts heil.

Denn meine Sünden schlagen mir über dem Kopf zusammen, sie erdrücken mich wie eine schwere Last.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
 Mir schwären, mir eitern die Wunden wegen meiner Torheit.
 Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag geh' ich traurig einher.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
 Denn meine Lenden sind voller Brand, nichts blieb gesund an meinem Leib.
 Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen, ich schreie in der Qual meines Herzens.
 All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
 Mein Herz pocht heftig, mich hat die Kraft verlassen. Geschwunden ist mir das Licht der Augen.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
 Freunde und Gefährten bleiben mir fern in meinem Unglück, und meine Nächsten meiden mich.
 Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; die mein Unheil suchen, planen Verderben,
 den ganzen Tag haben sie Arglist im Sinn.
 Ich bin wie ein Tauber, der nicht hört, wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut.
 Ich bin wie einer, der nicht mehr hören kann, aus dessen Mund keine Entgegnung kommt.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
 Doch auf dich, Herr, harre ich, du wirst mich erhören, Herr, mein Gott.
 Denn ich sage: Über mich sollen die sich nicht freuen, die gegen mich prahlen, wenn meine Füße straucheln.
 Ich bin dem Fallen nahe, mein Leid steht mir immer vor Augen.
 Ja, ich bekenne meine Schuld, ich bin wegen meiner Sünde in Angst.
 Die mich ohne Grund befehden, sind stark; viele hassen mich wegen nichts.
 Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, sie sind mir feind, denn ich trachte nach dem Guten.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
 Herr, verlass mich nicht, bleib mir nicht fern, mein Gott!
 Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil!
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen, die mein Unheil suchen, planen Verderben.

- Ruf Falsche Zeugen stehen gegen mich auf. Die Bosheit lügt gegen sich selbst.
Falsche Zeugen stehen gegen mich auf. Die Bosheit lügt gegen sich selbst.
1. Lesung Aus den Klageliedern des Propheten Jeremias
- Responsorium Wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, ist der Herr geworden.
 Er verstummte, und tat seinen Mund nicht auf. Sein Leben gab er in den Tod, um sein Volk zu erlösen.
 Er gab sein Leben dahin und wurde unter die Verbrecher gerechnet. Um sein Volk zu erlösen.
Wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, ist der Herr geworden.
Er verstummte, und tat seinen Mund nicht auf. Sein Leben gab er in den Tod, um sein Volk zu erlösen.
Er gab sein Leben dahin und wurde unter die Verbrecher gerechnet. Um sein Volk zu erlösen.
2. Lesung
- Responsorium Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.
 Wir werden gerecht dank seiner Gnade durch die Erlösung in Christus Jesus.
 Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut.
 Wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht.
Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut.
- Psalm 51 Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: er hat ihn hingegeben für uns alle.
Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: er hat ihn hingegeben für uns alle.
 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
 Wasch meine Schuld von mir ab, und mach mich rein von meiner Sünde!
 Denn ich erkenne meine bösen Taten, meine Sünde steht mir immer vor Augen.
 Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich habe getan, was dir mißfällt.
 So behältst du recht mit deinem Urteil, rein stehst du da als Richter.
 Denn ich bin in Schuld geboren; in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.
Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: er hat ihn hingegeben für uns alle.
 Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, im Geheimen lehrst du mich Weisheit.

Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.
 Sättige mich mit Entzücken und Freud! Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast.
 Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden; tilge all meine Frevel!
Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: er hat ihn hingegeben für uns alle.
 Erschaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!
 Mach mich wieder froh mit deinem Heil; mit einem willigen Geist rüste mich aus!
Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: er hat ihn hingegeben für uns alle.
 Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, und die Sünder kehren um zu dir.
 Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles,
 dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.
 Herr, öffne mir die Lippen, und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.
 Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; an Brandopfern hast du keinen Gefallen.
 Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist,
 ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen.
Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: er hat ihn hingegeben für uns alle.
 In deiner Huld tu Gutes an Zion; bau die Mauern Jerusalems wieder auf!
 Dann hast du Freude an rechten Opfern, dann opfert man Stiere auf deinem Altar.
Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: er hat ihn hingegeben für uns alle.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: er hat ihn hingegeben für uns alle.

Canticum

Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.
Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.
 Herr, ich höre die Kunde, ich sehe, Herr, was du früher getan hast.
 Lass uns es in diesen Jahren wieder geschehen, offenbare es in diesen Jahren!
 Auch wenn du zürnst, denk an dein Erbarmen!
Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.
 Gott kommt von Teman her, der Heilige kommt vom Gebirge Paran.
 Seine Hoheit überstrahlt den Himmel, sein Ruhm erfüllt die Erde.
 Er leuchtet wie das Licht der Sonne, ein Kranz von Strahlen umgibt ihn, in ihnen verbirgt sich seine Macht.
Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.
 Du ziehst aus, um dein Volk zu retten, um deinem Gesalbten zu helfen.
 Du bahnst mit deinen Rossen den Weg durch das Meer, durch das gewaltig schäumende Wasser.
 Ich zitterte am ganzen Leib, als ich es hörte, ich vernahm den Lärm und ich schrie.
 Fäulnis befällt meine Glieder, und es wanken meine Schritte.
 Doch in Ruhe erwarte ich den Tag der Not, der dem Volk bevorsteht, das über uns herfällt.
Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.
 Zwar blüht der Feigenbaum nicht, an den Reben ist nichts mehr zu ernten,
 der Ölbaum bringt keinen Ertrag, die Kornfelder tragen keine Frucht;
 im Pferch sind keine Schafe, im Stall steht kein Rind mehr.
Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.
 Dennoch will ich jubeln über den Herrn, und mich freuen über Gott, meinen Retter. Gott, der Herr, ist meine Kraft.
 Er macht meine Füße schnell wie die Füße der Hirsche, und lässt mich schreiten auf den Höhen.
Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.
 Dennoch will ich jubeln über den Herrn, und mich freuen über Gott, meinen Retter. Gott, der Herr, ist meine Kraft.
 Er macht meine Füße schnell wie die Füße der Hirsche, und lässt mich schreiten auf den Höhen.
Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut befreit von unsern Sünden.

Psalm 147 B

Dein Kreuz, o Herr, verehren wir und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir;
 denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.
*Dein Kreuz, o Herr, verehren wir und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir;
 denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.*
 Jerusalem, preise den Herrn, lobsinge, Zion, deinem Gott.
 Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht, die Kinder in deiner Mitte gesegnet;
 er verschafft deinen Grenzen Frieden, und sättigt dich mit bestem Weizen.

*Dein Kreuz, o Herr, verehren wir und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir;
denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.*

Er sendet sein Wort zur Erde, rasch eilt sein Befehl dahin.

Er spendet Schnee wie Wolle, streut den Reif aus wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken, vor seiner Kälte erstarren die Wasser.

Er sendet sein Wort aus, und sie schmelzen, er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.

*Dein Kreuz, o Herr, verehren wir und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir;
denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.*

Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Gesetze und Rechte.

An keinem anderen Volk hat er so gehandelt, keinem sonst seine Rechte verkündet.

*Dein Kreuz, o Herr, verehren wir und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir;
denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Dein Kreuz, o Herr, verehren wir und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir;
denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.*

Lesung Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein und hoch erhaben. Viele haben sich über ihn entsetzt, so entsetzt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen. Jetzt aber setzt er viele Völker in Staunen, Könige müssen vor ihm verstummen. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das erfahren sie jetzt.

Antiphon Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze.

Benedictus Über seinem Haupte befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazareth, König der Juden.
Über seinem Haupte befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazareth, König der Juden.
Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David.
So hat er verheißen von alters her durch den Mund seiner heiligen Propheten.
Er hat uns errettet vor unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassten;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an seinen heiligen Bund gedacht,
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit,
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsre Tage.
Über seinem Haupte befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazareth, König der Juden.
Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen;
denn du wirst dem Herrn vorangehn und ihm den Weg bereiten.
Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden.
Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes,
und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.
Über seinem Haupte befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazareth, König der Juden.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
Über seinem Haupte befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazareth, König der Juden.

Bitten Gepriesen sein Jesus Christus, unser Erlöser, der für uns gelitten hat, der begraben wurde und von den Toten auferstanden ist. Zu ihm lasst uns beten:
Herr, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Herr und Meister, du bist für uns gehorsam geworden bis zum Tod; -
lehre uns, dem Vater im Himmel gehorsam zu sein.
Herr, erbarme dich unser.
Du bist unser Leben, du hast durch dein Kreuz den Tod überwunden; -
lass uns mit dir auferstehen in Herrlichkeit.
Herr, erbarme dich unser.
Du bist unser Heil, du hast die Menschen geliebt und dein Leben für alle hingegeben; -
gib, dass wir einander lieben,
wie du uns geliebt hast.
Herr, erbarme dich unser.

Heiland der Welt, du hast am Kreuz die Arme ausgebreitet, um alle an dich zu ziehen;
führe die Kinder Gottes aus der Zerstreung in das Reich deines Vaters.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser

Lasst uns beten, wir der Herr uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Gebet

Herr, unser Gott, sieh herab auf deine Familie,

für die unser Herr Jesus Christus sich willig den Händen der Frevler überliefert
und die Marter des Kreuzes auf sich genommen hat.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht
in alle Ewigkeit.

Amen.

Segen

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Stiller Auszug